

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 85 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.

Beilagen:

„Handel u. Wandel“.
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

Carl Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamazeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 78.

Donnerstag, den 29. September 1910.

3. Jahrgang.

1 Mark

Kostet die „Spangenberg Zeitung“ nebst (fünf Gratisbeilagen) für das 4. Quartal (Oktober bis Dezember) 1910 bei freier Lieferung ins Haus. Bestellungen werden von allen kaiserlichen Postanstalten, Landbriefträgern und unseren Boten, sowie von der Expedition fortwährend angenommen.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.
(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen).

Spangenberg, 28. September 1910.

* — In der am Montag Abend stattgefundenen Stadtverordnetenversammlung standen auf der Tagesordnung: 1. Ausbesserung des Gulenturmes. Der hierzu bewilligte Betrag soll in erster Linie zur vollständigen äußeren Herrichtung des Turmes verwendet werden. — 2. Befestigung der Stelle des Stadtrechners und Sparkassenbuchführers. Mit der probeweisen Vernehmung dieser beiden Stellen wird der bisherige Stadtrechner Paulus vom 1. Okt. d. J. bis zum 1. Okt. 1911 betraut. — 3. Vligableiteranlage an der Kirche und der neuen Schule. Die Anlagen werden genehmigt. — 4. Herrichtung des städtischen Platzes als Festwiese. Wird nicht für notwendig erachtet und deshalb abgelehnt. — 5. Aenderung des § 19 des Sparkassentatuts vom 10. März 1902 (tägliche Verzinsung betr.). Der Magistrats-Entwurf (bekannt gegeben in den Nr. 72, 73, 74 d. Bl.) wird zum Beschluß erhoben. — Die Punkte 6. Schreiben des Bezirksausschusses betr. Erborgung von Schulhausgeldern, 7. Verfügung der Königl. Regierung betr. Gehlofsabgabe, 8. Verfügung der Königl. Regierung betr. Instandhaltung des Schloßtreppenweges, 9. Schreiben des Bezirksausschusses betr. 200 Mk. Amtszulage für den Hauptlehrer, 10. Verfügung der Königl. Regierung betr. Gemeindeförster wurden zur Kenntnis genommen; Beschlüsse bezüglich dieser Punkte nicht gefaßt. — Auf die Tagesordnung erhobene Punkte: Flächenverkauf seitens der Stadt an den Lohgerbermeister Konr. Siebert und der Flächenaustausch zwischen der Stadt und dem Bäcker Wilh. Mohr werden endgültig genehmigt. Der Haushaltanschlag des Schulverbandes der Stadt Spangenberg wird für die Jahre 1910, 1911 und 1912 in Einnahme und Ausgabe auf jährlich 9384,09 Mk. festgestellt. Bezüglich des Fußweges im Gröndchen zum Junferkopf wird der Magistrat ersucht, die Verhandlungen mit dem betreffenden Grundstücksbesitzer nochmals aufzunehmen.

* — Das Missionsfest der Klasse Spangenberg, welches am vorigen Sonntag in Bischofferode stattfand, war wider Erwarten von dem schönsten Wetter begleitet und nahm einen erhabenden Verlauf. Mehr als 1000 Erwachsene hatten sich auf dem prachtvoll gelegenen Festplatz eingefunden und lauschten mit gespannter Aufmerksamkeit und oft mit tiefer Ergriffenheit den fesselnden Vorträgen der beiden Festprediger. Herr Pfarrer Wolff aus Schmalkalden hatte seiner Predigt das Wort 1. Tim. 2, V. 4: „Welcher will, daß allen Menschen geholfen werde“, zu Grunde gelegt, und Herr Missionar Müller aus Hersfeld zeigte an ergreifenden Beispielen die Schwierigkeit, aber auch die herrlichen Erfolge des Missionswerkes in China. Sehr erbaulich wirkten auch die von den vereinigten Schulkindern der drei Gemeinden Weidbach, Bischofferode und Vockerode unter der Leitung des Herrn Lehrers Jungermann vorgebrachten mehrstimmigen Lieder und insbesondere der unter Leitung des Herrn Lehrers Heinlein vorgebrachte dreistimmige Chor des Spangenberg Jugendvereins. Eine für die Mission erhobene Kollekte ergab den ansehnlichen Betrag von 213 Mk. Die aus allen Teilen des deutschen Reiches zahlreich besuchte 10. General-Versammlung des

Verbandes Deutscher Schuhwarenhändler, welche vom 18. bis 20. d. Mts. in Breslau tagte, beschloß entsprechend den Anträgen des Referenten, Herrn Verlagsbuchhändler Max Kirstein, einstimmig und mit großer Begeisterung, unter Mitwirkung der Fachzeitschrift „Schuh und Leder“ eine „Fachschule für Angestellte im Schuhwarenhandel“ zu begründen. Als Sitz der Schule ist zunächst Berlin in Aussicht genommen, doch soll dahin gestrebt werden, die Fachschule auch in anderen Teilen des deutschen Reiches in Wirklichkeit treten zu lassen. Das Unternehmen ist gut fundiert und wird schon in kurzer Zeit ins Leben treten.

* — In der nächsten Zeit werden beim Militär von neuem wieder Rekruten eingestellt. In dieser Zeit ist es angebracht, die zum Militär abgehenden jungen Männer daran zu erinnern, daß nach den gesetzlichen Bestimmungen eine Invalidenkarte verfällt, wenn sie nicht zwei Jahre nach dem Tage der Ausstellung ungetauft oder ihre Gültigkeit verlängert wird. Mit dem Verfall der einen Invalidenkarte gehen aber zugleich alle bisherigen Ansprüche aus der Invalidenversicherung verloren. Wenn z. B. ein junger Mann die sechste Invalidenkarte nicht verlängern läßt, so geht auch das Recht aus den fünf anderen Karten verloren und es kann erst wieder nach einer versicherungspflichtigen Tätigkeit, in der 200 Wochenbeiträge bezahlt sind, zum Aufleben gebracht werden. Es muß deshalb den Rekruten empfohlen werden, daß sie ihr Eintritt zum Militär zur Meldung bringen. Wird diese Meldung erstattet, so bleiben nicht nur die Rechte aus der Invalidenversicherung gewahrt, den Militärpflichtigen wird auch noch die Militärzeit als Arbeitszeit angerechnet.

* — Eine Neuerung, die das Publikum sicher sehr begrüßen wird, wird bei den neuen D-Zugwagen auf der preußischen Eisenbahn eingeführt. Es hat sich herausgestellt, daß die bisherigen beiden Trittsufen zu den Türen der Wagen zu hoch und steil angeordnet sind, was sich besonders beim Aussteigen unangenehm fühlbar macht. Durch Einführung einer dritten Stufe, sowie durch eine geringere Steigung der Treppen ist jetzt ein bequemerer Ein- und Aussteigen erreicht. Auch der Gang der Wagen soll durch Verbesserung der Achsenfederung noch ruhiger werden.

Kaltenbach. Gestern Abend in der 10. Stunde wurden die Bewohner unseres Ortes durch Feuer rufe erschreckt. Die mit Erntevorräten gefüllte Scheune des Einwohners Wenzel stand in Flammen. Die Vöschmannschaften mußten infolge Wassermangels ihre Tätigkeit darauf beschränken, das Wohnhaus zu beschützen. Die Scheune brannte gänzlich nieder, außerdem fanden 5 Gänse den Flammentod. Die Entschädigungssache ist unbefannt.

Wische. Nachdem schon jahrelang gesammelt, auch Legate und besondere Geschenke vernachlässigt worden waren, um in unserem Kirchlein die sehr veraltete und fast unbrauchbar gewordene Orgel durch eine neue zu ersetzen, ist dies endlich in der vorigen Woche wahr geworden. Eine neue Orgel, in der rühmlichst bekannten, schon über 100 Jahre alten Orgelbauanstalt von Möller in Rotenburg a. d. Fulda erbaut, ist im Laufe der vorigen Woche aufgestellt und durch den Königl. Seminar-Musiklehrer Wehe aus Homburg im Auftrage des Königl. Konsistoriums zu Cassel geprüft worden. Die mit einem Manual ausgestattete Orgel hat einen Wert von 2500 Mark und wurde am Sonntag durch feierlichen Gottesdienst ihrer Bestimmung übergeben.

Wassungen. Nur noch einige Tage trennen uns von dem am 2. und 3. Oktober hier stattfindenden Jahresfest des Gwang. Bundes in Kirchhessen. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange, es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Anmeldung der Gäste, wegen Wohnung und Teilnahme am Festessen (Montag 2 Uhr), soweit noch nicht geschehen

jetzt unbedingt erfolgen muß. Die Auskunfts- und Meldestelle befindet sich im Hotel zum Prinzen. Es hat den Anschein, daß das Fest sehr stark besucht sein wird. Die Namen bedeutender Festredner werden ihre Anziehungskraft nicht verfehlen. Die ausführliche Festordnung befindet sich in Händen sämtl. hess. Zweigvereine.

Schwega. Die silberne Medaille der Brüsseler Weltausstellung hat Herr Oskar Zellmann, Hofphotograph Sr. Majestät des Kaisers, für hervorragende Leistungen erhalten.

Wigenhausen. Auf der Eisenbahnstrecke zwischen Eichenberg und Wigenhausen wurde am Sonntag in der Nähe des Arntein die Leiche des 24-jährigen Marineunteroffiziers Karl Hildebrandt aus Marburg aufgefunden. Der Schädel war dem Unglücklichen gespalten, das rechte Bein und der Arm waren zermalmt. D. ist anscheinend in der Schlaftrunkenheit aus dem Zuge gefallen, ohne daß es bemerkt wurde. Man fand bei dem Toten hundert Mark bares Geld und ein Billet nach Cassel. Der Verunglückte wollte seine Mutter, eine in Marburg wohnende Witwe, besuchen.

Cassel. Die Firma Dr. Siebert und Kühn, hier, hat auf der Weltausstellung in Brüssel 1910 auf die von ihr ausgestellten Normal- und Quarzglas-Quecksilber-Thermometer den „Grand Prix“ erhalten.

Göttingen. In maßgebenden Kreisen hat man sich bisher vergeblich bemüht, das Gründungsjahr Göttingens genau zu ermitteln. Festgestellt ist eines der Jahre 909 bis 911, und so werden wir also voraussichtlich nächstes Jahr das 1000jährige Bestehen Göttingens begehen können. Es kann eben nur in Betracht kommen, ob 909 oder 910 oder 911 das richtige Gründungsjahr ist. Jedenfalls erwartet man in der Bürgererschaft nächstes Jahr eine große diesbezügliche Feier.

Berkeburg. Schneefall im September. In den oberbessischen, hinterländischen und Wittgensteiner Bergen hat es Sonntag Nacht geschneit. Auch ist die Temperatur bereits nachts schon bis unter Null gesunken.

„Schwager Wüste“ wurde von jeher eine große zur Dichtung Schöne bei Einbrück gehörige amoorige Sandfläche genannt, weil sie so gut wie keine Erträge lieferte. Durch Trockenlegung und unter reichlicher Verwendung von Thomasmehl und Kalk ist diese Wüste jetzt in bestes Weidenland umgewandelt worden, auf welchem Erträge von 60–80 und noch mehr Doppelpentner pro Dektar geerntet werden, und zwar ein Heu von vorzüglicher Futterqualität.

Neueste Nachrichten.

Frankfurt a. O., 27. Sept. Bei der gestrigen Reichstagsverlagwahl im Wahlkreis Frankfurt-Debus wurden abgegeben für Dr. Winter (natl.) 15 625 Stimmen, für Faber (Soz.) 15 797 Stimmen. Faber ist mit einer Mehrheit von 172 Stimmen gewählt worden.

Berlin, 27. Sept. Die Krawalle der streikenden Arbeiter der Kohlenfirma Kupfer & Co. übertreffen alles bisher in Berlin dagewesene. Im Krankenhaus Moabit mußten über 20 Personen ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Ein Schutzmann wurde durch einen Schuß schwer verletzt. Der Inhaber einer von den Tumultuanten demolierten Wirtschaft ebenso auch seine Frau wurden durch Steinwürfe schwer verletzt. Die Zahl der verletzten Zivilpersonen beträgt über 100.

Domodossola, 27. Sept. Der Simplonüberflieger Chavez ist heute nachmittag nach schwerem Tobestampfe gestorben. (Siehe 2. Seite.)

Wetterbericht.

Am 29. Sept. Vorwiegend trockenes, teils wolfiges, teils heiteres, am Tage mildes Wetter.
Am 30. Sept. Bei wechselnder Bewölkung und milder Temperatur etwas Regen. Im Südosten trocken.
Am 1. Okt. Bald sonnig, bald wolfig, vereinzelt Regen, Nacht kühl, Tag ziemlich milde.

Die rote Fahne die Überfliegung des Simpon...
...anfangende, waren am Nachmittag Zeugen eines
...aufsteigenden Schauspielers. Der erste Flug über
...von 800 Metern vor dem Italiener Muggione
...auf einem Farman-Breitebeder ausgeführt. Darauf folgte
...ein zweiter Flug auf einem Albatrosbeder in einer
...höhe von 1200 Metern.

Anpolitischer Tagesbericht.

Wien. Ein aus dem Mandborgebiet von
...zurückkehrender Militärzug, in dem sich
...Offiziere und 54 Mann des Luftschiff-Bataillons
...befanden, fuhr bei der Einfahrt in den hiesigen Güter-
...bahnhof auf einen haltenden Güterzug so heftig auf,
...dass vier Wagen des Militärzuges aus der Reihe
...drangen und zwei Güterwagen vollständig zertrü-
...wanden. Von den Passagieren wurde jedoch niemand
...verletzt.

— Auf dem hiesigen Güterbahnhof wurde dieser
...Tage ein den besseren Ständen angehöriger Herr an-
...gekommen, der versuchte, von den Gelehrten des 7. Fuß-
...regiments photographische Aufnahmen zu machen.
...Die Malten wurden vernichtet und der Amateurphoto-
...graph zwecks Feststellung seiner Personalien in einen
...Küchenschuppen gebracht.

Wien. Im Trockenhause der Kdn.-Kottweiler
...Pulverfabriken entstanden zwei Explosionen, wodurch
...mehrere Trockenräume in die Luft flogen. Drei
...Arbeiter wurden getötet. Acht Personen wurden verletzt,
...darunter eine schwer. Die Ursache der Explosion ist
...nicht aufgeklärt.

Kiel. Das Kriegsgericht der Aufklärungs-
...kommission des Obermaschinenwärters Hermann
...Gansow von dem Kreuzer „Stettin“ wegen vollendeten
...Verrats militärischer Geheimnisse und Unterschlagung zu
...zwei Jahren zehn Tagen Zuchthaus, Auslöschung aus
...der Marine und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte
...auf die Dauer von vier Jahren. Auf die Strafe
...wurden vier Monate, zehn Tage Unterdrückung ab-
...gerechnet. Beantragt waren wegen vollendeten Verrats
...zwei Jahre, sechs Monate und zehn Tage Zuchthaus.
...Gansow hatte in der Nacht zum 7. April zwei
...militärische Geheimbücher, die Schiffskunde vom Kreuzer
...„Stettin“ betreffend, die er zum dienlichen Gebrauch
...halten hatte, an einen Marineinstruktur des damals
...im Kieler Hafen weilenden russischen Schulschiffes
...Nr. 50 000 Rubel verkaufen wollen. Der Russe
...kürzte aber den Antrag ab. Weil er Gelegenheit gehabt
...hat, einzelne Zeichnungen anzusehen, nahm das Kriegs-
...gericht vollendeten Verrat an.

PR Kiel. Einer seltenen Mästigkeit hat sich der
...ältere dänische Gen darm Boh, der jetzt 88 Jahre
...alt ist, zu erfreuen. Boh läßt es sich nicht nehmen,
...täglich an den Strand von Friedrichsort zu pilgern,
...um ein Seebad zu nehmen, dem er allein seine Elastizität
...und Frische zuschreibt.

Danzig. Gegen den früheren Postassistenten
...Hornemann aus Dirschau, der wegen Unterschlagung
...amtlicher Gelder in Höhe von 30 000 Mk. vom Schwur-
...gericht zu längerer Freiheitsstrafe verurteilt wurde, er-
...kannnte das Kriegsgericht auf Degradation und Ver-
...weisung in die zweite Klasse des Soldatenstandes.
...Hornemann hat einjährig gebietet und war Unteroffizier
...bei Weizel.

Essen (Ruhr). Die Straflammer verwarf die
...Berufung der im April verurteilten Teilnehmer an den
...Waldrechtskundgebungen und erhöhte zufolge der
...Berufung des Staatsanwalts die Strafe gegen einen der
...Angeklagten von 40 Mk. auf zwei Monate Ge-
...fängnis wegen Aufreizung.

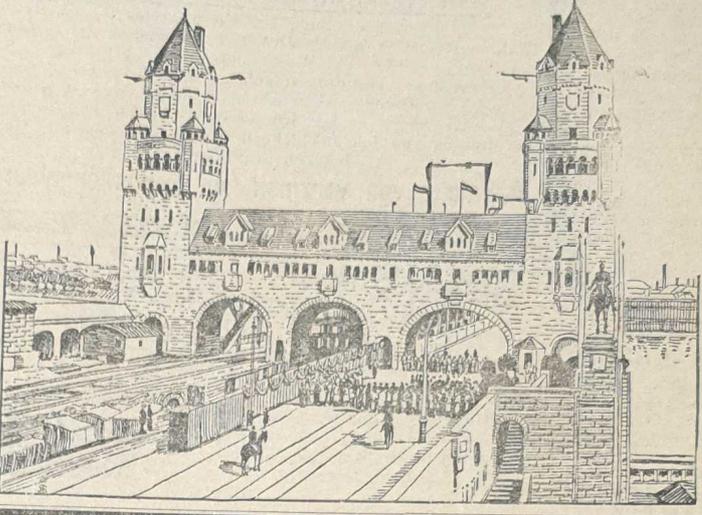
Göttingen. In dem Pulverlager des Kaufmanns
...Kampe fand eine Explosion statt. Der Kommissar Taiden

wurde getötet, ein zweiter junger Mann schwer verletzt.
Der Schaden beträgt 20 000 Mark.
Swiecin (Pommern). Von einem schweren Brand-
...unglück wurden die Bewohner der Stadt Romy bei
...Swiecin heimgejagt. Während ein großer Teil der
...Stadt, entlastet in benachbarten Wäldern den Markt be-
...dacht durch den herrschenden Wind rauch bedeckte Feuer,
...sah. Es sind aber dreißig gefüllte Scheunen und
...mehrere Wohnungen abgebrannt. Ein Feuerwehrmann
...sahne und verbrannte. Auch viel Vieh ist in den
...Flammen umgekommen.

Paris. Vor dem Gefängnis von Remiremont im
...Departement Vogesen wurde morgens der Tagelöhner
...Bauffon hingerichtet, der einen reichen Viehhändler in

Leben gekommen. Thomas Bellis befand sich auf
...einer südamerikanischen Forschungsreise und nach Durch-
...querung Brasiliens auf dem Wege nach Argentinien.
...Bellis wählte stets den Flußweg und benutzte hierzu
...ein laubartiges Fahrzeug, das lediglich in einem
...kroftvollen Gewässer zum Reiten kam. Bellis mit
...einem Gefährten gelang es zwar, das wiederergerichtete
...Fahrzeug zu erleutern, doch sah in demselben Augen-
...blick ein Alligator zu und riß ihm das Bein vom
...Kumpfe ab. Bellis wurde ohnmächtig und fiel nach
...der Vorwand, wobei ein Arm des Gefährten über
...ihn hing. Auch diesen erlitten die Kroftvie, bisfen
...ihn klein und zogen den mehrfachen Professor schließlich
...ganz ins Wasser, wo er nach Sekunden verschlungen
...war. Der Gefährte Bellis' konnte nur mit Mühe das
...Ufer erreichen und seinen Bericht erhalten. Neben

Die Enthüllung des ersten Reiterdenkmals Kaiser Wilhelms II. auf der neuen Hohenzollernbrücke in Berlin.



In Gegenwart des
...preussischen Eisenbahn-
...ministers und vieler
...anderer angesehener
...Persönlichkeiten fand
...dieser Tag in Berlin die
...feierliche Schlussstein-
...legung der schönen
...neuen Dombrücke statt,
...die bei dieser Ge-
...legenheit den Namen
...„Hohenzollernbrücke“
...erhielt. Das prächt-
...ige steinerne Bau-
...werk ist von massiven
...Türmen flankiert, die
...mit dem Baustil des
...naheliegenden Domes
...in Einklang stehen.
...Einen besonderen
...Schmuck der Brücke
...bilden ein Reiterdenk-
...mal Kaiser Wilhelms
...II. Das Standbild ist
...ein Werk des
...Bildhauers Profes-
...sors Tausen. Es
...stellt den Kaiser in
...der Paradeuniform
...seines Regiments
...Gardebataillon hoch zu
...Ross dar und ist das
...erste öffentliche Denk-
...mal des Kaisers.

den Wald geleht, dort umgebracht hatte und mit dem
...Blute von 6000 Frank entlohnen war. Die Begnadi-
...gung konnte nicht erfolgen, weil die Tat in bestialischer
...Hohheit ausgeführt worden und weil der Ermordete sehr
...wohlthätig gewesen war. Nach der Hinrichtung durch-
...brach die Menge tobend und lärmend den Militär-
...forden. Im Gedränge wurden einige Frauen ziemlich
...schwer verletzt.

Madrid. Während eines Stierkampfes in Barajas
...stürzte eine Tribüne ein. Eine Person wurde getötet,
...vier Personen wurden verletzt. Ein Stier verletzte ein
...junges Mädchen, das in die Arena gestürzt war, tötete
...einen Torero und verletzte mehrere andre.

Moskau. Im Flusse Moskwa wurde ein ganzes
...Depot gekochener Artilleriegewehre gefunden. Die Ge-
...schosse sind seit kurzem dort verstreut, um sie später
...einzeln von dort fortzuführen. Eine strenge Unter-
...suchung ist eingeleitet.

Buntes Allerlei.

PR Ein Gelehrter von Krokodilen zerfressen.
Der englische Geograph und Forscher Thomas Bellis
ist kürzlich auf sonderbare Weise in seinem Verufe un-

Bellis haben bei diesem Abenteuer zwei Eingeborene
...ihr Leben lassen müssen.

Ein amerikanischer Ehekontrakt. Der erkaun-
...liche Ehekontrakt des Herrn Chantler, Mitglied der
...New Yorker Millionärsfamilie, mit seiner Gattin, der
...bekannten Ministerin Sara Cavallieri, liegt jetzt vor. Er
...enthält die bedingungslose Morgabe seines Gesamtver-
...mögens, bestehend aus 30 Häusern, 500 Hektar Farm-
...gebiet sowie 20 000 Dollar jährlichen Einkommen an
...seiner Gattin. Die Familie Chantler sucht die Angeleg-
...mächtigkeit des Kontraktes zu erwirken.

Ein hartnäckiger Besuch. A.: „Empfangen
...Sie noch immer diese unaussprechliche Person bei sich?“
...B.: „Ja, denn es ist einfach unmöglich, sie los
...zu werden. Ich habe Ihnen doch erzählt, daß ich ihr
...keinen Stuhl anbot, als sie das letztemal kam!“
...A.: „Nun und?“ — B.: „Als sie bald darauf
...wiederkam, brachte sie sich einen Klappstuhl mit.“

Wohlfahrt. Emporkömmling (sehr ahnungslosig zu
...einem Gast): „Sehen Sie, dieses Schloß, das ich be-
...wohne, haben meine Ahnen erbaut!“ — Gast: „Die
...waren also Maurer?“

um hierhin zu gelangen. Brenner, beschäftigen Sie die
...Namer von außen.“
Während der Beamte diesen Befehl ausführte,
...schickte Feher vom Garten aus nach den Spuren.
...Mindenabstufungen an einem Baume, der nahe der
...Mauer stand, bewiesen, daß jemand denselben zum
...Klettern benutzt hatte. Draußen stellte Brenner an dem
...Gitter fest, daß jemand es erklommen haben mußte.
...Er fand Schrammen auf dem Farbenanstrich und Hebrich-
...reste, da wo der Kletterer seine Füße aufgesetzt hatte.
...Sobald die beiden Beamten wieder zusammen-
...traten und ihre Entdeckungen ausgetauscht hatten,
...versuchten sie eine Erklärung des recht rätselhaften
...Falles.
„Feher wird den oder die Eindrehler beobachtet
...haben, wie sie hier einsteigen, ist ihnen nachzugehen,
...um sie bei ihrer Rückkehr abzufangen und wurde wohl
...von dem, der die Schmiere fand, überrascht und erschlagen.“
Das war die wahrscheinlichste Erklärung.
Der Kommissar und Brenner traten wieder zu
...Feher, der bei dem wachenden Schutzmännchen stand.
...Feher blickte zu dem etwa zwölf Meter entfernt liegen-
...den Stallgebäude hinüber:
„Dort schläft doch nachts jemand?“
„Nicht nur einer, sondern drei,“ antwortete der
...Diener; „der alte Kutscher, der zweite Kutscher oder
...Reitknecht und noch ein Stallburche, ein Junge. Sie
...haben ihre Zimmer im oberen Geschloß.“
„Und die haben nichts bemerkt?“
„Nein, nicht 'ne Jode!“ sagte Feher wichtig.
Als die beiden Kriminalbeamten sich wieder ins
...Haus begaben, kam ihnen Chevallier schon im Vorjale
...entgegen.
„Nun, meine Herren?“ fragte er und lud sie mit
...einer höflichen Geste ein, in seinen Salon zu treten.

Feher aber sandte erst den an der Haustür wachen-
...den Schutzmännchen zum Photographen und trug ihm auch
...auf, die Abholung der Leiche vorzubereiten.
Als dann die Beamten zu Chevallier eintraten,
...fragte er:
„Darf ich erfahren, welches Resultat Ihre Nach-
...forschungen hatten?“
„Ein sehr trauriges. Der Tote ist ein uns wohl-
...bekanntes Kriminalschutzmännchen.“
Chevallier blickte höflichst erstaunt auf.
„Ein Kriminalbeamter? Wie kommt denn ein
...Polizist in meinen Garten? Sollte er über die Mauer
...an der Poststraße gestiegen sein?“
„Fast scheint es so.“
„Ja, wozu denn?“
„Das wird sich wohl ergeben. Wahrscheinlich hat
...er den Dieb beobachtet.“
„In der Tat!“ sagte Chevallier. „Der Dieb ist ja
...auch gestört worden! Nun ist mir alles klar. Dem
...Toten verbanke ich es, daß man mir meine kostbaren
...Silberfächer nicht total ausgeräumt hat. Der arme
...Mann!“
„Nochmals muß ich Sie fragen, ob Ihnen denn
...nichts fehlt.“
„Absolut nichts.“
„Wollen Sie nicht lieber noch einmal nachsehen?“
„Aber ich weiß es doch sicher, Herr Kommissar.“
„Dieser beruhigte sich noch nicht, sondern zerrie unge-
...buldig an seinem Schnurrbart.“
„Der Chevallier, das kleinste Stuch, das der Dieb
...mit sich genommen, kann ihn uns vielleicht verraten.“
„Nun, dann will ich nochmals nachsehen.“
Er erhob sich und ging ins Nebenzimmer zum
...Silberschrank. Dort nahm er vor den Beamten eine
...Menge Gegenstände, silberne Bestecke, Kessel, Leuchter

und andres heraus, um den Rest im Schranke über-
...blicken zu können. Er zählte jede Art Gegenstände
...ab, und nach zehn Minuten erklärte er bestimmt:
„Nicht ein Stück fehlt!“
Die drei kehrten in den Salon zurück.
„Ich muß nun alle Insaßen Ihres Hauses ver-
...nehmen, und die Aussagen zu Protokoll nehmen,“ sagte
...Feher.
Chevallier nickte und schob ihm ein Schreibzeug hin.
„Sie heißen Charles Chevallier?“
„Ja wohl. Geboren zu Bittich am 12. November
...1860, ledig, Stand Rentier.“
„Ich danke Ihnen.“ Feher schrieb die bereits früher
...gemachten Aussagen hinzu.
„Sie haben also nichts gehört und gesehen in dieser
...Nacht, was mit den Vorgängen hier im Nebenzimmer
...und im Garten zusammenhängen könnte?“
„Nein.“
„Wo schlafen Sie?“
„Im ersten Stock auf der Seite nach der Weiler-
...straße zu.“
„Gut. Nun möchte ich Ihre Diener befragen.“
„Bitte.“
„Wollen Sie zugegen sein?“
Chevallier zuckte die Achseln:
„Wie Sie wünschen. Ich glaube, daß es vorteil-
...haft wäre, weil die Leute in Gegenwart des Hausherrn
...nicht so befangen sein werden, wie der Polizei allein
...gegenüber.“
„Gut, dann bleiben Sie bitte zugegen; Brenner,
...rufen Sie den Diener, der uns Meldung erstattete.“

Anzeigen.

Für die anlässlich unserer Hochzeitsfeier erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir hiernit unsern herzlichsten Dank.

Heinrich Lösch und Frau
Elisabeth geb. Rüppel.
Spangenberg, Septbr. 1910.

Verloren

Letzten Sonntag Nachmittag von der Jägerstraße durch die Nagasse nach der Straße nach Schnellrode oder auf dieser eine rote Brosche mit vergoldeter Einfassung und einem Kleebblatt. Wegen gute Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle d. Bl.

Sch beabsichtige mein Land und Wiese

1. 20 a 81 Om am Malzberg,
2. 24 a 65 Om am Rosenbergl,
3. 18 a 94 Om Wiese im Dornbad zu verkaufen.

Wilhelm Sonntag, Cassel.
Näheres zu erfragen bei Witwe Sonntag in Spangenberg.

3-4 Acker Land

zu pachten resp. zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Prima Speisekartoffeln

(Magnum bonum)
ab Bahnhof Zentner à 3,50 Mark empfiehlt
Martin Ockel,
Welsungen.
Bestellungen nimmt entgegen Conrad Schmidt, Frühmessegasse 134.
Probekartoffeln stehen zur Ansicht.

18-20 Zentner gute Speisekartoffeln verkauft im ganzen oder einzeln
Albert Schonert.

Petkuser Saatroggen

à Zentner 9 Mark
Gut Pfiessie
bei Spangenberg.

Empfehle
Schöne Honigscheiben in Rähmchen das Pfund 1,20 Mark,
ferner
Sommerhonig das Pfund 1,20 Mk.
Heidehonig das Pfund 1,00 Mk.
Auf Wunsch werden mitgebrachte Gefäße gefüllt.
Lehrer Frischhorn.

Haarlemmer

Blumenzwiebeln
Gärtnerei am Liebenbad.

Ia. Magdeb. Sauerkraut
empfiehlt
H. Mohr.

Gebrüder Voepel

Cassel, Gedw. 5 u. 7.
Großes Lager in vollständigen Zimmereinrichtungen.
Matratzen, Federbetten, Steppdecken.

Dresdner Bank Filiale Cassel

Cölnische Strasse 11
(vormals **Mauer & Plant.**)

Aktien-Kapital und Reserven
Mark 260,000,000.—

Scheck- und Konto-Korrent-Verkehr.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten,
Schecks und Wechseln aufs In- und Ausland.

Ausstellung von Kreditbriefen.
Einlösung von Coupons und Dividendscheinen sowie ausgelosten Wertpapieren.

Uebernahme von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung, sowie Verlosungskontrolle derselben und Versicherung gegen Kursverluste durch Auslösung.
Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebs-sicheren Stahlkammer.

Annahme von verzinslichen Depositengeldern.

J. Ziegler's Handels- u. Schönschreiblehr-Institut, CASSEL Untere Königstrasse 76.

Fernsprecher 2590. Gegründet in Cassel 1899.
Täglich beginnen für Personen aller Stände,
Damen und Herren neue Kurse in:

Einfacher, doppelter, amerikanischer, Hotel- und landwirtschaftlicher Buchführung, Wechsellehre, Schönschreiben, Rund- u. Lackschrift, Rechnen, Rechtschreibung, Brief- u. Maschinenschreiben und Stenographie.

Jüngeren und älteren Personen wird in meinem Institut Gelegenheit geboten, eine gute Grundlage für ihr ferneres Fortkommen zu legen. Hierbei ist es gleichgültig, ob der betreffende Schüler schon Vorkenntnisse hat oder nicht.

Der gute Ruf des Instituts bürgt für einen sicheren Erfolg.
Zu Stellen behilflich. — Lehrplan unentgeltlich.



Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Anfang März 1910.

Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen	1012 Millionen Mark.
Bankvermögen	360 " "
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen	561 " "
Bisher gewährte Dividenden	266 " "

Alle Überschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.
Die besonders günstigen Versicherungsbedingungen gewähren u. a. Anversalbarkeit, Anwartschaft, Weltpolice.

Prospecte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
Johs. Schäfer, Burgstraße 88.

Krumeich's Konservenkrug bester Einmachkrug

empfiehlt
H. Mohr.

Persil

selbsttätiges
Waschmittel
gibt blendend weisse Wäsche,
ist garantiert unschädlich und
billigst im Gebrauch.
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch Fabrikanten von
**Henkel's
Bleich-Soda**

Ständiges Lager in
ff Nuß- u. Schmiedekohlen,
Union-Briketts, Melasse.
R. Hartmann, Expeditur.

Coursbericht des Bankgeschäftes Gebrüder Zahn, Cassel

Lutherstraße 3. Brief. Geld.

31/30/00 Preuß. Consols	92 1/4
30/00 Preuß. Consols	83 1/4
31/10/00 Landes-Credit	—
Casseler Obligationen	—
30/00 Landes-Credit-Casseler Obligationen	—
40/00 Landes-Credit-Casseler Obligationen	20
31/20/00 Landes-Credit-Casseler Obligationen	96
40/00 Landes-Credit-Casseler Obligationen	101,65
31/20/00 Casseler Stadt-Obi	101 1/4
40/00 Preuß. Boden-Credit	—
Frankfurter Pfandbriefe	101
40/00 Schwarzburg-Hypoth.-Pfandbriefe	99,85
40/00 Rüb. staatl. garant. Eisenbahn-Prior. versch. Braunschw. 20 Taler Lose	—
Amerikanische Coupons	90 1/2
—	205
—	4,18

An- u. Verkauf aller sonstig. Wertpapiere.
Controlle aller verlosbaren Wertpapiere.
Wechsel und Auszahlung auf Amerika.
„Stahlkammer“
Depositen unter eigenem Verschluss.
Scheck-Verkehr.

Colonialwaren- Ausverkauf.

Gänzlicher Ausverkauf
wegen Aufgabe!

Barzahlung. Mindestabgabe 5 Pfund

Kaffee Ia. roh u. gebrannt Pfd. 95 Pf.
(früh. Preis Mk. 1.30)

Zucker	"	29
Reis	"	16
Gerste	"	15
Binsen	"	13
Bohnen	"	15
Erbsen	"	14
Rübsen	"	25
Pfeffer	"	65
Seife	"	33
Salz	"	9
Rüböl Ia.	Liter	58
Zündhölzer, Schachtel (600 Stück Inhalt)	"	20
Tabak (C Nr. 2, Jäger, Bauermeister)	Pfd. 90	"
Cichorien, Pack (1 Pfund)	"	20

Alle sonstigen Colonialwaren unter Einkaufspreis.

M. J. Spangenthal Ww.

Hämorrhoiden. Magenleiden. Hautausschläge.

Kostenlos teile ich auf Wunsch jedem, welcher an Magen-, Verdauungs- u. Stuhlbeschwerden, Blutstockungen, sowie an Hämorrhoiden, Flechten, offene Beine, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, von diesen lästigen Uebeln schnell und dauernd befreit wurden. Hunderte Dank- und Anerkennungs-schreiben liegen vor.
Krankenschwester Klara.
Wiesbaden, Walkmühlstrasse 26.

Krieger-Verein Spangenberg.

Bei günstiger Witterung findet am nächsten Sonntag das
Preis-schießen
statt. Die Kameraden treten pünktlich um 2 1/2 Uhr auf dem Marktplatz an. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Bürger-Verein Spangenberg.

Mittwoch, 28. Septbr., abends 8 Uhr
Generalversammlung
bei Gastwirt Heintz Engeroth.
Tagesordnung.

1. Vorlesen des Protokolls von voriger Versammlung.
 2. Aufnahme neuer Mitglieder.
 3. Einlassieren rückständiger Beiträge.
 4. Besprechung wichtiger Eingaben.
 5. Anträge von Mitgliedern.
- Es wird ausdrücklich um Erscheinen sämtlicher Mitglieder gebeten, da unter Punkt 4 ganz wichtige Angelegenheiten besprochen werden sollen.
Der Vorstand.

Gemischter Chor

Morgen Donnerstag abend:
Gesangsfunde.
Der Vorstand.

Königl. Schauspielhaus Cassel.

Donnerstag, 29. Sept. Rryg-Preis.
Infang 7 1/2 Uhr.
Freitag, 30. Sept. Mignon. Infang 7 1/2 Uhr.
Sonabend, 1. Okt. Die versunkene Glocke. Infang 7 1/2 Uhr.